



Š i f r a k a n d i d a t a :

Državni izpitni center



SPOMLADANSKI IZPITNI ROK

Osnovna raven
NEMŠČINA
≡ Izpitna pola 1 ≡

- A) Bralno razumevanje
B) Poznavanje in raba jezika

Torek, 9. junij 2020 / 60 minut (35 + 25)

*Dovoljeno gradivo in pripomočki:
Kandidat prinese nalivno pero ali kemični svinčnik.
Kandidat dobi dva ocenjevalna obrazca (enega 1A in enega 1B).*

SPLOŠNA MATURA

NAVODILA KANDIDATU

Pazljivo preberite ta navodila.

Ne odpirajte izpitne pole in ne začenjajte reševati nalog, dokler vam nadzorni učitelj tega ne dovoli.

Prilepite kodo oziroma vpišite svojo šifro (v okvirček desno zgoraj na tej strani in na ocenjevalna obrazca).

Izpitna pola je sestavljena iz dveh delov, dela A in dela B. Časa za reševanje je 60 minut. Priporočamo vam, da za reševanje dela A porabite 35 minut, za reševanje dela B pa 25 minut.

Izpitna pola vsebuje 3 naloge v delu A in 3 naloge v delu B. Število točk, ki jih lahko dosežete, je 43, od tega 18 v delu A in 25 v delu B. Za posamezno nalogo je število točk navedeno v izpitni poli.

Rešitve, ki jih pišite z nalivnim peresom ali s kemičnim svinčnikom, vpisujte **v izpitno polo** v za to predvideni prostor. Pišite čitljivo in skladno s pravopisnimi pravili. Če se zmotite, napisano prečrtajte in rešitev zapišite na novo. Nečitljivi zapisi in nejasni popravki bodo ocenjeni z 0 točkami.

Zaupajte vase in v svoje zmožnosti. Želimo vam veliko uspeha.

Ta pola ima 12 strani, od tega 3 prazne.



A) BRALNO RAZUMEVANJE

Aufgabe 1

Lesen Sie zuerst die Textteile von 1 bis 6. Lesen Sie dann die Aussagen von A bis K und entscheiden Sie, welche Aussage am besten zu welchem Textteil passt. Sie dürfen jede Aussage und jeden Textteil nur einmal verwenden. Einige Aussagen sind zu viel. Tragen Sie die Buchstaben in die Tabelle ein.

Schön, dass Sie da sind!

Textteile

- 0 Endlich ist der Moment da: Der erste Arbeitstag in der neuen Firma steht vor. Neben der Vorfreude ist etwas Nervosität vor dem ersten Arbeitstag ganz normal. Üblicherweise kennen Sie Ihre zukünftigen Kollegen noch nicht und müssen sich außerdem auf eine neue Umgebung und eventuell neue Aufgaben einstellen. Die Erwartungen sind hoch. Jedoch: Es geht vor allem darum, einen ersten Überblick über die Arbeitsabläufe zu erhalten, Ihren Arbeitsplatz und das Team kennenzulernen.
- 1 Falls Sie Zugang zu Organigrammen oder Firmenstrukturen haben, ist es hilfreich, sich Namen und Arbeitsbereiche von Mitarbeitern zu merken. So sind Sie bei Ihrem ersten Rundgang durch das Unternehmen optimal auf das Kennenlernen vorbereitet.
- 2 Abgesehen davon, dass Sie sich am besten am Dresscode halten, der für Ihre Branche typisch ist, können Sie noch einige wenige Sätze vorbereiten. Mit diesen Sätzen werden Sie sich am ersten Tag vorstellen. Geben Sie Ihren neuen Kollegen kurz Auskunft darüber, wer Sie sind, in welcher Abteilung Sie arbeiten und wofür Sie zuständig sein werden. Wenn Sie interessiert auf Ihre Gesprächspartner zugehen und sie persönlich ansprechen, sollte Ihr erster Auftritt in dem neuen Unternehmen gelingen.
- 3 In vielen Firmen ist es üblich, dass man als neuer Mitarbeiter seinen neuen Arbeitsbeginn, den so genannten Einstand, feiert. Fragen Sie am besten die Kollegen, wie das an Ihrem Arbeitsplatz üblich ist. Die kleine Feier sollten Sie jedoch nicht gleich für die ersten Tage planen; das könnte einen schlechten Eindruck machen. Alkohol ist bei einem Einstand auch fehl am Platz. In einigen Firmen ist der Ausschank von alkoholischen Getränken sogar grundsätzlich verboten.
- 4 Ein absolutes Tabu zu Beginn einer neuen Einstellung sind Verbesserungsvorschläge oder Vergleiche mit der alten Firma. Niemand hört gern Kritik. Und niemand erwartet von Ihnen, dass Sie am ersten Tag alles verändern. Mit etwas Zurückhaltung können Sie nichts falsch machen.
- 5 Normalerweise werden Sie an Ihrem ersten Arbeitstag von einem Mitarbeiter eingewiesen. Ihnen wird Ihr Arbeitsplatz gezeigt, und Sie werden mit verschiedenen Regelungen und Formalitäten der Firma vertraut gemacht. Regelungen können zum Beispiel die Arbeitszeiten und Pausen betreffen oder auch die Benutzung von Geräten und Maschinen.
- 6 Wenn Sie beim Rundgang und der Einweisung Ihren Kollegen auf Nummer sicher gehen möchten, setzen Sie die Personen, die Ihnen vorgestellt werden. Anders ist es natürlich, wenn Ihnen vorab schon mitgeteilt wurde, dass sich alle in der Firma duzen. Beobachten Sie auch, wie Ihre Kollegen auf Sie zugehen und sich vorstellen. Stellen sich diese mit Vornamen vor, können Sie davon ausgehen, dass man sich duzt. Bei Personen, die Sie nicht kennen, bleiben Sie sicherheitshalber beim „Sie“.



Aussagen

- A** Vorsichtig mit Anredeformen!
- B** Wer macht was in der Firma?
- C** Keine große Feier am ersten Arbeitstag.
- D** Formelle Kleidung beim Dienstantritt.
- E** Sich bei der Kommunikation mit den Kollegen zurückhalten.
- F** Bescheidenheit und Feingefühl sind am Anfang gefragt.
- G** Eigene Ideen sofort durchsetzen.
- H** Regeln beachten.
- I** Duzen gleich vom Anfang an.
- J** Großzügig loben.
- K** Den ersten Eindruck planen.
- L** Was erwartet einen am ersten Tag?

(Nach: *Deutsch Perfekt*, April 2017, S. 48–49)

Beispiel:

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
L						

(6 Punkte)



Lesen Sie.

Alles ist möglich

Mit ihren vier Kindern waren Jana und Jens Steingässer auf den Spuren des Klimawandels unterwegs. Eine lehrreiche Reise rund um die Welt.

KZ: Mit vier Kindern rund um die Welt auf den Spuren des Klimawandels zu reisen – wie kommt man auf so eine Idee?

Jana Steingässer: Sie ist buchstäblich aus dem Ei geschlüpft, weil unsere Zwerghenne plötzlich begann, im Winter Eier zu legen und zu brüten. So sind wir auf das Thema Klimawandel gestoßen. Man kennt ihn ja eher als Katastrophe im Fernsehen, aber nicht aus dem eigenen Garten. Als wir dann begannen, uns näher damit zu beschäftigen, sind wir auf ganz viele abstrakte Zahlen und Fakten gestoßen. Zwei Grad wärmer – das klingt ja aufs Erste nicht so dramatisch. Wir wollten das anschaulich machen und so ist ein vierjähriges Projekt entstanden, bei dem wir in Etappen rund um die Welt Orte aufgesucht haben, wo man Spuren des Klimawandels erleben kann.



KZ: Es begann in Ostgrönland.

Jana Steingässer: Ja. Wir haben gleich mit der schwierigsten Etappe begonnen. Dort gibt es ja praktisch keine Infrastruktur: 17.000 Kilometer Küstenlänge, und nur drei Kilometer Straßennetz: und das bei bis zu Minus zwanzig Grad und mit 150 Kilo Gepäck. Aber es war die beste Reise von allen.

Jens Steingässer: Die Kinder wollten gar nicht mehr weg, weil es ihnen so gut gefallen hat. Die Kleinen waren am Ende beispielsweise davon überzeugt, dass ihre Spielkameraden dort Deutsch sprechen, weil sie sich mit ihnen unterhalten haben und glaubten, alles verstanden zu haben. Grandios, oder? So funktioniert Kommunikation!

KZ: Was haben Sie selbst über den Klimawandel gelernt?

Jana Steingässer: In Grönland zum Beispiel eine andere Perspektive auf das Thema. Weil die Menschen dort vorrangig ganz andere Alltagsprobleme haben wie Alkohol, Jugendarbeitslosigkeit, hohe Selbstmordrate, sodass Themen, die scheinbar weiter weg in der Zukunft liegen wie der Klimawandel, zunächst hinter gestellt werden. Auch kontrastiert unsere Sicht, dass die unfassbar schöne Natur so wie sie ist, unbedingt erhalten bleiben muss, mit jener der Menschen vor Ort, die auch sagen, dass – wenn das Eis schmilzt und die Bodenschätze zugänglich werden – sie endlich die Chance bekämen, Geld zu verdienen und finanziell unabhängig zu werden.

KZ: Was haben die Kinder mitgenommen?

Jana Steingässer: Sie waren ja eigentlich noch zu klein, als dass wir den Klimawandel mit ihnen hätten thematisieren können, aber dort haben sie es selbst gesehen, was für Folgen das hat. Sie haben gesehen, wie ihre Freunde hungrig waren oder Hunde verhungern, weil sie wegen aufgetauten Meereises nicht jagen gehen konnten. So kamen bei den Kindern immer neue Fragen auf, ohne dass wir es wie eine Lehrstunde gestalten mussten.

KZ: Mit welchen Folgen?

Jana Steingässer: Am Ende der Reise hatte jeder von uns so seine Idee, was er jetzt verändern möchte. Eine Tochter ernährt sich nur noch vegan und kauft sich vorwiegend Secondhand-Kleidung. Die Kleinen waren supergenervt vom Müll überall – auch „am Arsch der Welt“ unfassbar viel Müll. Seither versuchen wir, unser Zuhause müllfrei zu halten – auch ein Abenteuer.

Jens Steingässer: Das ist wie eine eigene Reise.



KZ: Eine andere Etappe war eine Querung der Alpen zu Fuß. Mit welchem Ziel?

Jana Steingässer: Wir wollten ein Gespür bekommen, wie sich der Klimawandel vor der Haustüre abspielt. Die Kinder waren zum Beispiel von der Gletscherschmelze beeindruckt, als sie am Weg Tafeln sahen, wo der Gletscher einmal war und wie weit er jetzt weg ist.

KZ: Zu Fuß über die Berge: Gab es nie Gedanken, aufzugeben?

Jana Steingässer: Natürlich kommt es zu Spannungen. Es wäre utopisch zu behaupten, dass immer alles glatt läuft, vor allem wenn man körperlich an seine Grenzen kommt. Teilweise mussten wir Alpenpässe ja wegen des vielen Gepäcks drei Mal hochgehen. Ich habe mich mehrmals in Gedanken scheiden lassen (lacht). Aber wenn man es dann geschafft hat, ist man umso stolzer.

(Nach: *Kronen Zeitung*, 18/12/2018, S. 16–17)

Aufgabe 2

Entscheiden Sie, ob folgende Behauptungen richtig (R) oder falsch (F) sind, und markieren Sie jeweils den entsprechenden Buchstaben (✓).

Beispiel:

		R	F
0.	Die Steingässers machten eine Weltreise.	✓	

		R	F
1.	Die Idee für die Reise bekamen die Steingässers im Fernsehen.		
2.	Ostgrönland gefiel der Familie am besten.		
3.	Die Grönländer befassen sich intensiv mit dem Klimawandel.		
4.	Die Kinder waren zu klein, um die Folgen des Klimawandels zu bemerken.		
5.	Seit der Reise ernährt sich die ganze Familie vegan.		
6.	Bei der Querung der Alpen waren die Familienverhältnisse angespannt.		

(6 Punkte)



Aufgabe 3

Beantworten Sie kurz die Fragen. Die richtigen Lösungen finden Sie nur im Text.

Beispiel:

0. Wozu entschied sich die Familie Steingässer für die Weltreise?

Um den Klimawandel anschaulich zu machen.

1. Warum besucht die Familie Zielorte auf ihrer Weltreise?
-

2. Welche drei Faktoren machten Ostgrönland zur schwierigsten Etappe?
-

3. Welche Möglichkeiten sehen Grönländer im Klimawandel?
-

4. Wie gehen die Steingässers mittlerweile mit den Abfällen um?
-

5. Was machte auf die Kinder in den Alpen Eindruck?
-

6. Warum musste die Familie die Alpenpässe mehrmals besteigen?
-

(6 Punkte)

**B) POZNAVANJE IN RABA JEZIKA****Aufgabe 1**

Setzen Sie die entsprechenden Wörter aus dem Kasten in den Text. Sie können jedes angegebene Wort nur einmal verwenden. Nicht alle Wörter passen in den Text.

So macht ihr die Salbeibonbons

süchtig	sie	beendet	bisher	damit
ergeben	Feuer	gerieben	getrockneten	Kugel
länger	lasst	Schneidet	später	trocken
verbrennt	vorsichtig	ihn	lässt	begeben

(0) Schneidet die frischen Salbeiblätter in sehr kleine Stücke.

Wer (1) _____ Salbei benutzt, braucht nur die halbe Menge und zerreibt

(2) _____ in einem Mörser.

Bedeckt ein Backblech mit dem Backpapier. Füllt dann den Zucker in einen kleinen Topf und (3) _____ die weißen Kristalle bei mittlerer Hitze schmelzen. Sobald der Zucker flüssig wird, gut rühren, (4) _____ er sich vollständig auflöst.

Jetzt muss es schnell gehen: Rührt den Salbei in den flüssigen Zucker und nehmt (5) _____ den Topf vom Herd.

Setzt nun mit einem Esslöffel kleine Zucker-Salbei-Kleckse auf das Backpapier. Eine Löffelladung soll später ein Bonbon

(6) _____. Achtung: Die Zuckermasse ist sehr, sehr heiß!

Kleckse müssen fünf Minuten lang erkalten. Die Zuckermasse wird dabei zähflüssig. Testet dann mit der Fingerspitze, wie heiß (7) _____ noch sind. Rollt dann jeden einzelnen Klecks zwischen euren Handflächen zu einer (8) _____ . Achtung,

(9) _____ euch dabei nicht die Finger! Sollten die Kleckse noch zu heiß sein, wartet etwas (10) _____ .



(Nach: <https://www.geo.de/geolino/natur-und-umwelt/4360-rtkl-kochtipp-omas-tricks-aus-der-naturapotheke>, 1/2/2019)

(10 Punkte)

(Bildquelle: https://static.geo.de/bilder/02/f5/12325/colorbox_image/7b21f359262c19dc7e0acb12bb97a0a8.jpg, 1/2/2019)



Aufgabe 2

Lesen Sie den Text und ergänzen Sie sinngemäß.

Poetry-Slam

Schon (0) *mit* _____ sieben Jahren wollte Mila Müller aus Kiel (1) _____ Roman schreiben. Das hat sie dann auch getan. Er war aber nur zwei Seiten (2) _____. „Ich hatte viele Romanideen, habe sie aber nie (3) _____ Ende gebracht,“ sagt sie.

Vor zwei Jahren ist (4) _____ Norddeutsche zum ersten Mal zu einem Poetry-Slam gegangen. Bei diesen Dichterwettbewerben darf (5) _____ mitmachen, der einen selbstgeschriebenen Text vor dem Publikum lesen will. Dafür (6) _____ er fünf Minuten Zeit. Die Zuschauer wählen durch Klatschen die besten Texte. „Das (7) _____ damals genau der richtige Ort für mich“, sagt Mila.

Am Anfang hat sie nur Texte über ihren Alltag geschrieben: die Schule, das Erwachsenwerden. Heute schreibt sie ernsthafte Gedichte. Mila mag (8) _____, ihre Texte auf der Bühne zu lesen und sofort Feedback zu bekommen. Die meisten Slams (9) _____ unter der Woche statt und am nächsten Tag muss sie zur Schule. Der Kontakt zu anderen Poetry-Slammern gefällt (10) _____ am besten.

(Nach: deins!, 9/13, S. 5)

(10 Punkte)

**Aufgabe 3**

Ergänzen Sie die Lücken, indem Sie die angegebenen Wörter in Klammern sinngemäß ändern.

Bekannte (0) *Jugendliche* (jung) im Fokus:

Robert Stadlober



Der (1) _____ (**Österreich**) Schauspieler, der in der Steiermark aufgewachsen ist und heute in Berlin lebt, begann schon als (2) _____ (**elf Jahre**) Kind, seine Stimme als Synchronsprechen anderen Schauspielern zu leihen. Darauf folgten erste TV- und Kinofilme.

Schon als Kind (3) _____ (**Interesse**) er sich für Musik und lernte zuerst Geige, später Gitarre. Seit 2010 hat er eine Band „Gary“, mit der er als (4) _____ (**singen**) und Gitarrist auftritt.

Seinen Durchbruch als Kinoschauspieler hatte er 1999 mit dem Film „Sonnentaler“. Das ist eine (5) _____ (**Erfolg**) Komödie, in der es um das Leben von Jugendlichen in der DDR geht.

(Nach: *Kinder*, Jahrgang XXXV, Nr. 2, November 2013, S. 4)

(5 Punkte)



Prazna stran



M 2 0 1 2 5 1 1 1 1 1

Prazna stran



Prazna stran